



Hund findet nach zehn Jahren und über 500 km Entfernung seine  
Besitzer wieder

***Der Hund wurde am 27. Juni von der Gemeindepolizei von Saint-Chély-d'Apcher (Lozère) streunend aufgegriffen. Zehn Jahre nach seinem Verschwinden in der Region Vaucluse ...***

Sie dachten, sie würden ihn nie wieder sehen. Ein Ehepaar aus Les Barroux (Vaucluse) traute seinen Ohren nicht, als die Leiterin eines Tierheims ihnen zehn Jahre nach dem Verschwinden ihres Hundes – eines zweijährigen tschechischen Beardie – mitteilte, dass man ihn mehr als 500 km von ihrem Zuhause entfernt in der Lozère wiedergefunden hatte, wie die Zeitung Midi Libre berichtet. Am 27. Juni wurde der Beardie in Saint-Chély-d'Apcher, nördlich von Mende, von der Stadtpolizei gefunden und zu Héléne Martinazzo-Bruel, der Leiterin des örtlichen Tierheims, gebracht. Sie war es auch, die die ursprünglichen Besitzer des Tieres ausfindig machen konnte.

Der Hund namens Fitou war im Alter von drei Monaten in die Familie in Les Barroux aufgenommen worden, bevor er zwei Jahre später verschwand, als er und sein Herrchen in den Weinbergen spazieren gingen. Die Suche seiner Besitzer war bisher erfolglos geblieben. An diesem Samstag, dem 2. Juli, war die Aufregung nun groß, als der Hund nach so langer Zeit wiedergefunden wurde. Fitou soll seine ehemaligen Besitzer wiedererkannt und freudig begrüsst haben. Auch wenn man nicht weiß, was ihm in all den Jahren widerfahren ist, ist für Héléne Martinazzo-Bruel eine Sache sicher: „Er wurde gut behandelt, das sieht man. Er hat keine Angst. Er ist nicht mager. In all dieser Zeit muss er auch bei Tierärzten gewesen sein“.